



BESTE AUSSICHTEN

BUGA 23: Plattform Mit Prof. Dr. Wilfried Rosendahl auf den Spuren vergangenen Klimas wandeln – am 24.09.2020

**Bundesgartenschau 2023
Mannheim gGmbH
E3, 2
68159 Mannheim**

Tanja Binder
Pressesprecherin
Tel: +49 621 293 6206
Tanja.Binder@mannheim.de

BUGA23.DE

- „Mit dem Wind der letzten Eiszeit“ lautet der Titel des Klima-Spaziergangs im Naturschutzgebiet „Glockenbuckel“ am 24.09.2020 im Rahmen der BUGA 23: Plattform.
- Prof. Dr. Wilfried Rosendahl führt zu Dünenflächen in Mannheim-Käfertal und erläutert ihre Entstehung.
- Das Klima ist eines von vier Leitthemen der BUGA 23.

Die „BUGA 23: Plattform“ ist ein Ort der Begegnung, der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs. Expert*innen referieren hier über die Leitthemen der BUGA 23 – Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung. Unter dem Titel „Mit dem Wind der letzten Eiszeit. Eine Wanderung auf den Spuren vergangenen Klimas“ lädt Prof. Dr. Wilfried Rosendahl im Rahmen der BUGA 23: Plattform am Donnerstag, 24.09.2020 (17.30 Uhr) ein zu einem Klima-Spaziergang in Mannheim-Käfertal. Eine Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen (rem).

Wussten Sie, dass Mannheim in einem der größten Binnensanddünengebieten Europas liegt? Tatsächlich ist die Region Mannheim als Teil des Oberrheingrabens im tiefen Untergrund und auch in der sichtbaren Landschaft geprägt durch den Wechsel von Kalt- und Warmzeiten. Dazu gehören auch Dünenflächen, die zum Ende der letzten Kaltzeit entstanden sind. Sie stellen heute ganz besondere und schützenswerte Landschaftselemente in der Region dar. Ein bedeutendes Dünenareal vor den Toren Mannheims ist des Naturschutzgebiet „Glockenbuckel“ im Käfertaler Wald zwischen Mannheim und Viernheim.

Im Rahmen einer etwa eineinhalbstündigen Wanderung erläutert Prof. Dr. Wilfried Rosendahl dessen Entstehung im Zusammenhang mit dem Klima und den Umweltbedingungen zum Ende der letzten Eiszeit. Rosendahl ist derzeit Direktor an den Reiss-Engelhorn-Museen und



BESTE AUSSICHTEN

des Curt-Engelhorn-Zentrums für Kunst und Kulturgeschichte sowie Wissenschaftlicher Vorstand des Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie. Ab Januar 2021 leitet er als Generaldirektor die rem. In seinen Ausstellungs- und Forschungsprojekten beleuchtet Rosendahl u.a. das große Themenfeld „Klima und Wandel“ in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf regionaler wie internationaler Ebene.

Bezugnehmend auf die besondere Lage der Stadt auf einer der größten Binnensanddünen Europas wird im Rahmen der Bundesgartenschau 2023 im Süden von Spinelli eine Neodüne aus Flugsand gestaltet. Als Trockenbiotop bietet die Neodüne seltenen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum und dient als Rückzugsgebiet. Gleichzeitig schottet die Düne den neuen Klimapark von der Straße Am Aubuckel ab.

Donnerstag, 24.09.2020, um 17.30 Uhr

In Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen (rem)

Mit dem Wind der letzten Eiszeit. Eine Wanderung auf den Spuren vergangenen Klimas

Klima-Spaziergang mit Prof. Dr. Wilfried Rosendahl (rem)

Aufgrund der geltenden Corona-Verordnung ist die Teilnehmerzahl beschränkt und eine vorherige Anmeldung notwendig. Bitte per E-Mail an: buga2023@mannheim.de. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Bitte tragen Sie festes Schuhwerk, entsprechende witterungsbedingte Kleidung sowie eine Mund-Nase-Bedeckung. Dauer: zirka eineinhalb bis zwei Stunden.



Bildunterschrift:

BUGA 23: Plattform: Prof. Dr. Wilfried Rosendahl führt Interessierte am 24.09.2020 durch das Naturschutzgebiet Glockenbuckel

© Foto: W. Rosendahl

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Binder

Pressereferentin / Press Officer

Tel.: +49 621 293 6206

E-Mail: tanja.binder@mannheim.de

**BESTE AUSSICHTEN**

Über die BUGA 23:

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet ca. 180 Tage lang von April bis Oktober 2023 auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa 5.000 Veranstaltungen. Für die BUGA 23 wird mit 2,1 Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA23 ist sowohl Gartenschau als auch städtebauliche Entwicklung mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet.

Es entsteht ein neues Naherholungsgebiet, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen Frischluftkorridor zum Neckar, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten Artenschutzgebiete in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „U-Halle“, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre Größe von 20.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit- und Sport-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA 23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, ein Joint Venture der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach. Weitere Infos unter www.buga23.de.